

Neuer Erzbischof: „Kirche muss Suchende bleiben“

Feierliche Amtseinführung von Franz Lackner im Salzburger Dom.

Salzburg – Es war keinesfalls eine übliche Ausrückung, zu der sich gestern Mittag die Schützen und Marketerinnen der Kompanien Fieberbrunn, St. Ulrich am Pillersee und Waidring versammelten. Die Ausrückung in Salzburg war für die Pillerseetaler eine besondere Herausforderung. Galt es doch, zur Amtseinführung des neuen Erzbischofes der Diözese Salzburg Franz Lackner am Residenzplatz eine Ehrensall-

ve zu schießen. Der 57-Jährige ist der 79. Erzbischof der Diözese. Gemeinsam mit der Salzburger Ehrenkompanie aus Abtenau und der Militärmusik Salzburg standen die Unterländer Spalier, als er begleitet vom vollen Glockenschlag der sieben Domglocken und Böllerschüssen in den Salzburger Dom einzog. Bei seiner Amtseinführung übernahm er den Hirtenstab von seinem Vorgänger Alois Kothgasser. Er wolle nun den

eben erhaltenen Hirtenstab fest in die Hand nehmen, „um bei der Suche nach Gott und nach den Menschen voranzugehen“. Kirche stehe nicht nur für die Einheit mit Gott, sondern für die Einheit der Menschheit untereinander. Lackners Leitmotto für sein bischöfliches Wirken, der Satz „Er muss wachsen, ich aber kleiner werden“ spiegelt das wieder. „Die Kirche muss gerade in der heutigen Zeit eine Suchende bleiben“, sagte

er. Lackner sah es in seiner Predigt als eine der größten Aufgaben der Kirche in unserer Zeit an, Ort und Zeit zu ermöglichen, wo „Gottes Freude, unter den Menschen zu sein“, gefeiert und erfahren werden kann. Der 57-Jährige war Hauptzelebrant beim Gottesdienst zu seiner Amtseinführung. Er trug ein schlichtes gotisches Messgewand. Mit Lackner feierten Kothgasser, die Kardinäle Christoph Schönborn und Reinhard Marx sowie der Grazer Bischof Egon Kapellari.

Mehr als 4000 Gäste, 220 Bischöfe, Priester und Diakone, 100 Angehörige von Ritterorden und rund 70 Fahnenabteilungen sowie zahlreiche franziskanische Ordensleute waren gekommen. Die Politik war durch Vizekanzler Michael Spindelegger, die Landeshauptleute Wilfried Haslauer (Salzburg), Günther Platter (Tirol), Franz Voves (Steiermark) und Minister Andrä Rupprechter vertreten. Nach dem dreistündigen Festgottesdienst fand am Residenzplatz ein landesüblicher Empfang statt. (rw)



Der neue Salzburger Erzbischof Franz Lackner (Mitte) beim sichtlich bewegenden Einzug in den Salzburger Dom. Rund 4000 Gläubige und Festgäste verfolgten vor Ort die feierlichen Amtsübergabe.

Foto: Wörgötter